

## **Schriftliches Grußwort von Senatorin Kalayci zur Messe JOBMEDI für Webseite und für den Messeguide**

Sehr geehrte Besucherinnen und Besucher,  
sehr geehrte Ausstellerinnen und Aussteller,  
sehr geehrte Damen und Herren,

ich freue mich außerordentlich, dass bereits die neunte Berufsinformationsmesse JOBMEDI unter dem Funkturm hier in Berlin stattfindet, zu der ich erneut gerne die Schirmherrschaft übernommen habe. Diese Messe bietet die Möglichkeit, sich einen sehr guten Überblick über die vielen verschiedenen und interessanten Berufe im Gesundheits- und Sozialwesen und deren Zukunftsperspektiven zu verschaffen.

JOBMEDI erfreut sich einer stetig steigenden Anzahl von Ausstellerinnen und Ausstellern. Das zeigt, dass es immer wichtiger wird, Menschen für eine Tätigkeit im Bereich Gesundheit, Pflege und Soziales zu gewinnen und langfristig dafür zu begeistern. Berufe im Gesundheits- und Sozialbereich sind interessant für Schulabgängerinnen und Schulabgänger, die eine Ausbildung oder ein Studium beginnen möchten, bieten aber auch vielfältige Chancen sich neu zu orientieren, fort- oder weiterzubilden.

In Berlin gelingt dies besonders gut, denn die Gesundheitswirtschaft zählt in Berlin zu den größten Arbeitgebern.

Die Tätigkeit in einem Gesundheits- oder Pflegeberuf ist anspruchsvoll, erfordert ein hohes Maß an Empathie, Verantwortungsbewusstsein und Hingabe, ist aber auch von Selbstständigkeit und Entscheidungsfreiheit geprägt.

Dank der qualifizierten Gesundheitsversorgung und des medizinischen Fortschritts haben Menschen bereits heute eine deutlich höhere Lebenserwartung. Künftig wird es immer mehr ältere Menschen geben. Dies führt zu einer erhöhten Nachfrage an qualifizierten Fachkräften. Ein Beruf in der Gesundheits- und Pflegebranche ist also ein Beruf mit Zukunft.

Als Senatorin für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung setzte ich mich für die Anerkennung und Stärkung der Gesundheitsberufe ein. Die Ausbildungszahlen in der Pflege sollen mit dem „Berliner Pakt für die Pflege“ mindestens verdoppelt werden. Ab dem 01.04.2020 können Auszubildende in Berlin die neue generalistische Pflegeausbildung beginnen. Der Abschluss, den Sie damit erwerben, befähigt Sie dazu, sowohl in der Gesundheits- und Krankenpflege als auch in der Altenpflege oder in der Kinderkrankenpflege zu arbeiten. Fachkräfte werden heute und morgen gebraucht. Deshalb investieren wir als Land Berlin in Ausbildung: Wir sind mit unserem Ausbildungsbudget bundesweit spitze. Außerdem haben wir im neuen Doppelhaushalt eine Ausbildungsoffensive mit geplant 8 Millionen in 2020 und 15 Millionen in 2021 eingeplant.

Mir ist es ein großes Anliegen, die Ausbildung in allen Gesundheitsfachberufen kostenfrei zu ermöglichen und eine Ausbildungsvergütung zu etablieren. Meine Senatsverwaltung begleitet und unterstützt die dazu bereits initiierten Prozesse in vielen Facharbeitsgruppen und Bund-Länder-Gremien aktiv und kann hier von den Erfahrungen des Reformprozesses im Bereich der Pflege profitieren. Erste Erfolge sind dabei bereits zu verzeichnen.

Auch die modellhafte Erprobung akademischer Ausbildungen ist auf dem Vormarsch. Die Akademisierung bietet vielfältigste Chancen der beruflichen Entwicklung in den verschiedensten Handlungsfeldern des Gesundheitswesens. Wir stellen uns heute nicht mehr die Frage, ob es akademische Ausbildungen oder die Möglichkeit der Blankoverordnung geben soll, sondern wann bzw. unter welchen Bedingungen.

Der Bundesgesetzgeber hat mit dem Terminservice- und Versorgungsgesetz (TSVG) Erleichterungen für die Heilmittelerbringer, wie den Physiotherapeutinnen und –therapeuten und Logopädinnen und Logopäden geschaffen, wie z. B. die Vereinfachung der Zulassung für ambulante Praxen. Auch im Bereich der akademischen Heilberufe gibt es positive Entwicklungen. So hat sich das Bundesministerium für Gesundheit zur Aufgabe gemacht, die Psychotherapeutenausbildung zu reformieren. Das Studium soll künftig so konzipiert werden, dass die Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten in Ausbildung nicht mehr in die prekäre Situation gelangen, diese selbst finanzieren zu müssen.

Im Bereich der Gesundheits- und Pflegeberufe ist viel im Wandel. Ich bin mir sicher, dass es uns auch weiterhin gelingen wird, die anstehenden Veränderungen zu meistern.

Ich wünsche ich Ihnen zwei interessante, informative und erfolgreiche Messtage bei der neunten JOBMEDI 2019!



Dilek Kalayci,

Senatorin für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung